

Starkes Bekenntnis zu Obwalden

Sarnen Die Geschäfte laufen bestens. Deshalb investiert die Firma Leister rund 25 Millionen Franken in einen Erweiterungsbau in Sarnen. Mit dem ersten Spatenstich starteten gestern die Bauarbeiten.

Philipp Unterschütz
phillipp.unterschuetz@
obwaldnerzeitung.ch

Dass die grössten Arbeitgeber Obwaldens wie Leister, Maxon oder Bio Familia durch Investitionen in Millionenhöhe starke Standortbekenntnisse abgeben, sei mehr als nur erfreulich, sagte Landstatthalter Niklaus Bleiker gestern in Sarnen vor über 450 Mitarbeitern der Firma Leister. Grund für den Aufmarsch war der Spatenstich für ein neues Betriebsgebäude an der Sarner Riedstrasse. «Das sind wichtige Zeichen für den Wirtschaftsstandort Obwalden, die zeigen, dass die Rahmenbedingungen und das Steuerklima für die Wirtschaft hier stimmen.»

Ein weiteres Indiz für die Wichtigkeit des gestrigen Anlasses mag auch sein, dass trotz laufender Session in Bern auch Nationalrat Karl Vogler und Ständerat Erich Ettlín zum Spatenstich griffen. Gemeinsam mit Sarnens Gemeindepräsident Jürg Berlinger, Verwaltungsratspräsidentin Christiane Leister und Leister-CEO Beat Mettler sowie Vertretern der Baufirma gaben sie den Startschuss für den Erweiterungsbau, den sich Leister rund 25 Millionen Franken kosten lässt.

Raum für gegen 400 Arbeitsplätze

Einerseits laufen die Geschäfte des Schweiss- und Lasergeräteherstellers gut. Andererseits verlangen die höheren Produktionskosten in der Schweiz besondere Massnahmen. Mit diesen beiden Fakten begründete Verwaltungsratspräsidentin Christiane Leister den Neubau. «Wir bauen, um



Spatenstich: (von links) Jürg Berlinger (Gemeindepräsident), Erich Ettlín (Ständerat), Beat Mettler (CEO Leister AG), Christiane Leister (VRP Leister AG), Niklaus Bleiker (Landstatthalter), Karl Vogler (Nationalrat) und Raffaele Balmelli (Implenia AG). Bild: PD/Daniel Buehler (Sarnen, 4. Dezember 2017)

die Lieferbereitschaft bei ständig steigender Nachfrage zu gewährleisten und um unsere internen Prozesse und Abläufe zu optimieren und so kostenoptimaler zu produzieren.» Der Erweiterungsbau ermöglicht es, dass die Arbeitsplätze der Leister-Mitarbeiter aus Kägiswil nach Sarnen verlegt werden können und damit alles an einem Ort konzentriert werden kann.

In Kägiswil wird der Platz dringend für den Ausbau der er-

folgreichen, ebenfalls zur Firmengruppe gehörenden Axetris AG benötigt. Für 10 Millionen Franken sollen dort Reinräume entstehen (wir berichteten).

Der 20 Meter hohe Erweiterungsbau in Sarnen wird auf fünf Etagen 350 bis 400 Arbeitsplätze bieten, zudem gibt es eine Tiefgarage mit 105 Stellplätzen. Architektonisch wird das Konzept des bereits bestehenden Gebäudes an der Riedstrasse weiterverfolgt. Beim Bau werden Min-

ergie-Standards umgesetzt: geheizt wird mit Grundwasser, das Gebäude wird CO₂-neutral betrieben, und es gibt auch hier eine Fotovoltaik-Anlage an der Fassade und auf dem Dach. Im April 2019 soll die Produktion in den neuen Räumlichkeiten aufgenommen werden.

Produktionsanlagen auch für neue Produkte

«Mit dem Neubau wollen wir unsere globale Stärke zeigen und

leben», freute sich Geschäftsführer Beat Mettler und tonte an, dass die Firma bereits neue Produkte im Köcher habe. «Wir investieren im Neubau auch in spezielle Produktionsanlagen für diese Neuheiten.» Zwei Millionen Franken kostet zudem ein neues Lager mit rund 8000 Plätzen.

Hinweis

Auf www.leister.com kann man den Baufortschritt dank zweier Webcams ständig mitverfolgen.